

Anträge (Stand 22.01.2025, 17.30 Uhr)

Stadtratssitzung vom Donnerstag, 23. Januar 2025

Ordnungsantrag

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	Das Traktandum 7 Wahl SBK sei nach der Wahl Büro neu als Traktandum 3 durchzuführen und die Auszählungen der SBK sei vor den anderen Wahlen vorzunehmen; es sei dabei davon Kenntnis zu nehmen, dass sich Kampfkandidatur der SVP für die SBK einzig auf den Sitz der GFL richtet und andere Kandidierende in Globo gewählt werden können.	Die SVP akzeptiert die Niederlage in den Gemeindewahlen. Ebenfalls ist für sie völlig unbestritten, dass sie deshalb einen Sitz in einer der stadträtlichen Kommission abgeben muss. Auch die GFL muss hier die Konsequenzen der Sitzverluste tragen. Wir sind einzig der Auffassung, dass nicht langjährige Kommissionsmitglieder abgewählt und durch neue Kommissionsmitglieder anderer Parteien ersetzt werden müssen, wenn es auch andere Optionen gibt, um eine proportionale Sitzverteilung der Fraktionen zu gewährleisten. Auch verstehen wir, dass alle Parteien nicht überproportional in einzelnen Kommissionen vertreten sein wollen. Der Anspruch der SP auf 4 Sitze in der SBK wird deshalb von der SVP respektiert. Ueli Jaisli, unser langjähriges SBK-Mitglied, das sich auch privat für Kulturbelange einsetzt und interessiert (Mattetheater, Jugend-/ Kindertheater), müsste seinen Sitz in der SBK nun abgeben.

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			Die SVP war bereit gewesen, die Kandidatur für SBK auf Ueli Jaisli ad personam zu beschränken und auf den SBK-Sitz zu verzichten, wenn die SVP 2028 keine Sitze im Stadtrat dazu gewinnt. Ueli Jaisli soll nun durch ein Mitglied der GFL ersetzt werden, das <i>neu</i> in der SBK Einsitz nehmen will. Dem Wunsch nach Sicherstellung der Kontinuität und dem Grundsatz, dass lange amtierende Kommissionsmitglieder nicht ohne Grund abgewählt werden, wurde leider nicht entsprochen. Die SVP Fraktion hat sich deshalb entschlossen, Ueli Jaisli für die SBK zu nominieren. Die SVP akzeptiert die Nominationen der SP und der anderen Parteien. Der Angriff richtet sich somit gegen die Kandidatur der GFL, die trotz Sitzverlusten an ihrem SBK Sitz festhält und ein bewährte Mitglied verdrängen will. Da die SVP nicht riskieren will, bei Scheitern einer Wahl in die SBK ohne RWSU Sitz dazustehen, beantragen wir, dass die Wahl der SBK Kommission vorab entschieden und ausgezählt wird. Wir greifen die Kandidatur GFL an, andere Kandidaten könnten in Globo gewählt werden. Wichtig erscheint uns, dass die Auszählung der SBK vor der Wahl der anderen Kommisionswahlen erfolgt. Falls gewünscht, könnte mit der GFL vereinbart werden, dass jeweils eine parteifremde Stellvertretung bestellt wird, damit die Informationen in die Fraktionen weitergegeben werden können. Bereits in der Fraktionspräsidienitzung stellten wir dies zur Diskussion. Auch könnte mit Wahl Stellvertreter allenfalls zugewartet werden.

Traktandum 2: Büro Stadtrat: Gesamterneuerungswahlen 2025 (2024.SR.0328)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	FDP	Der Stadtrat wählt Tom Berger, FDP, zum Stadtratspräsidenten.	
2.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Jelena Filipovic, GB zur 1. Vizestadtratspräsidentin.	
3.	Mitte	Der Stadtrat wählt Béatrice Wertli, Mitte, zur 2. Vizestadtratspräsidentin.	
4.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Laura Binz, SP, zur Stimmenzählerin.	
5.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Gabriela Blatter, GLP, zur Stimmenzählerin.	

Traktandum 3: Geschäftsprüfungskommission (GPK): Gesamterneuerungswahlen Legislatur 2025 - 2028 (2024.SR.0329)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Szabolcs Mihalyi, SP, als Mitglied in die GPK.	
2.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Dominic Nellen, SP, als Mitglied in die GPK.	
3.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Bernadette Häfliger, SP, als Mitglied in die GPK.	
4.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Valentina Achermann, SP, als Mitglied in die GPK.	
5.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Lea Bill, GB, als Mitglied in die GPK.	
6.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Seraphine Iseli, GB, als Mitglied in die GPK.	
7.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Salome Mathys, GLP, als Mitglied in die GPK.	
8.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Denise Mäder, GLP, als Mitglied in die GPK.	
9.	FDP	Der Stadtrat wählt Ursula Stöckli, FDP, als Mitglied in die GPK.	
10.	SVP	Der Stadtrat wählt Thomas Glauser, SVP, als Mitglied in die GPK.	

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
11.	AL/PdA/TIF	Der Stadtrat wählt Matteo Micieli, PdA, als Mitglied in die GPK.	
12.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Szabolcs Mihalyi, SP, zum Präsidenten der GPK.	
13.	FDP	Der Stadtrat wählt Ursula Stöckli, FDP, zur Vizepräsidentin der GPK.	

Traktandum 4: Finanzkommission (FIKO): Gesamterneuerungswahlen Legislatur 2025 - 2028 (2024.SR.0330)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Ingrid Kissling-Näf, SP, als Mitglied in die FIKO.	
2.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Johannes Wartenweiler, SP, als Mitglied in die FIKO.	
3.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Chandru Somasundaram, SP, als Mitglied in die FIKO.	
4.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Nadine Aebischer, SP, als Mitglied in die FIKO.	
5.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Katharina Gallizzi, GB als Mitglied in die FIKO.	
6.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Franziska Geiser, GB, als Mitglied in die FIKO.	
7.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Natalie Bertsch, GLP, als Mitglied in die FIKO.	
8.	GFL	Der Stadtrat wählt Michael Burkard, GFL, als Mitglied in die FIKO.	
9.	FDP	Der Stadtrat wählt Georg Häsler, FDP, als Mitglied in die FIKO.	
10.	SVP	Der Stadtrat wählt Alexander Feuz, SVP, als Mitglied in die FIKO.	
11.	Mitte	Der Stadtrat wählt Laura Curau, Mitte, als Mitglied in die FIKO.	
12.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Ingrid Kissling-Näf, SP, zur Präsidentin der FIKO.	
13.	FDP	Der Stadtrat wählt Georg Häsler, FDP, zum Vizepräsidenten der FIKO.	

Traktandum 5: Kommission für Ressourcen, Wirtschaft, Sicherheit und Umwelt (RWSU): Gesamterneuerungswahlen Legislatur 2025 - 2028 (2024.SR.0331)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Lukas Wegmüller, SP, als Mitglied in die RWSU.	
2.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Lena Allenspach, SP, als Mitglied in die RWSU.	
3.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Judith Schenk, SP, als Mitglied in die RWSU.	
4.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Lukas Schnyder, SP, als Mitglied in die RWSU.	
5.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Esther Meier, GB, als Mitglied in die RWSU.	
6.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Debora Alder-Gasser, EVP, als Mitglied in die RWSU.	
7.	GFL	Der Stadtrat wählt Mirjam Roder, GFL, als Mitglied in die RWSU.	
8.	FDP	Der Stadtrat wählt Simone Richner, FDP, als Mitglied in die RWSU.	
9.	SVP	Der Stadtrat wählt Ueli Jaisli, SVP, als Mitglied in die RWSU.	
10.	Mitte	Der Stadtrat wählt Michelle Steinemann, Mitte, als Mitglied in die RWSU.	
11.	AL/PdA/TIF	Der Stadtrat wählt Muriel Graf, AL, als Mitglied in die RWSU.	
12.	GFL	Der Stadtrat wählt Mirjam Roder, GFL, zur Präsidentin der RWSU.	
13.	AL/PdA/TIF	Der Stadtrat wählt Muriel Graf, AL, zur Vizepräsidentin der RWSU.	
14.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Laura Brechbühler, SP, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	
15.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Szabolcs Mihalyi, SP, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	
16.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Dominik Nellen, SP, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	
17.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Dominique Hodel, SP, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
18.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Ronja Rennenkampff, JA, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	
19.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Roger Nyffenegger, GLP, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	
20.	GFL	Der Stadtrat wählt Tanja Miljanovic, GFL, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	
21.	FDP	Der Stadtrat wählt Chantal Perriard, FDP, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	
22.	SVP	Der Stadtrat wählt Bernhard Hess, SVP, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	
23.	Mitte	Der Stadtrat wählt Markus Zürcher, Mitte, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	
24.	AL/PdA/TIF	Der Stadtrat wählt Tobias Sennhauser, TIF, als stellvertretendes Mitglied in die RWSU.	

Traktandum 6: Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS): Gesamterneuerungswahlen Legislatur 2025 - 2028 (2024.SR.0332)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Laura Binz, SP, als Mitglied in die PVS.	
2.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Dominik Fitze, SP, als Mitglied in die PVS.	
3.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Timur Akçasayar, SP, als Mitglied in die PVS.	
4.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Jelena Filipovic, GB, als Mitglied in die PVS.	
5.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Nora Joos, JA!, als Mitglied in die PVS.	
6.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Irina Straubhaar, GLP, als Mitglied in die PVS.	
7.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Corina Liebi, JGLP, als Mitglied in die PVS.	
8.	GFL	Der Stadtrat wählt Tanja Miljanovic, GFL, als Mitglied in die PVS.	

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
9.	FDP	Der Stadtrat wählt Thomas Hofstetter, FDP, als Mitglied in die PVS.	
10.	SVP	Der Stadtrat wählt Janosch Weyermann, SVP, als Mitglied in die PVS.	
11.	Mitte	Der Stadtrat wählt Sibyl Eigenmann, Mitte, als Mitglied in die PVS.	
12.	SVP	Der Stadtrat wählt Janosch Weyermann, SVP, zum Präsidenten der PVS.	
13.	GFL	Der Stadtrat wählt Tanja Miljanovic, GFL, zur Vizepräsidentin der PVS.	
14.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Lukas Schnyder, SP, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
15.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Mehmet Özdemir, SP, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
16.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Judith Schenk, SP, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
17.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Mirjam Läderach, GB, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
18.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Katharina Gallizzi, GB, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
19.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Maurice Lindgren, GLP, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
20.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Roger Nyffenegger, GLP, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
21.	GFL	Der Stadtrat wählt Michael Ruefer, GFL, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
22.	FDP	Der Stadtrat wählt Ursula Stöckli, FDP, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
23.	SVP	Der Stadtrat wählt Stephan Ischi, SVP, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	
24.	Mitte	Der Stadtrat wählt Béatrice Wertli, Mitte, als stellvertretendes Mitglied in die PVS.	

Traktandum 7: Kommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK): Gesamterneuerungswahlen Legislatur 2025 - 2028 (2024.SR.0333)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Barbara Keller, SP, als Mitglied in die SBK.	
2.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Emanuel Amrein, SP, als Mitglied in die SBK.	
3.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Monique Iseli, SP, als Mitglied in die SBK.	
4.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Helin Genis, SP, als Mitglied in die SBK.	
5.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Anna Jegher, JA, als Mitglied in die SBK.	
6.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Anna Leissing, GB, als Mitglied in die SBK.	
7.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Bettina Jans-Troxler, EVP, als Mitglied in die SBK.	
8.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Janina Aeberhard, GLP, als Mitglied in die SBK.	
9.	FDP	Der Stadtrat wählt Oliver Berger, FDP, als Mitglied in die SBK.	
10.	AL/PdA/TIF	Der Stadtrat wählt David Böhner, AL, als Mitglied in die SBK.	
11.	GFL	Der Stadtrat wählt Francesca Chukwunyere, GFL, als Mitglied in die SBK.	Schriftliche Wahl
12.	SVP	Der Stadtrat wählt Ueli Jaisli, SVP, als Mitglied in die SBK.	
13.	AL/PdA/TIF	Der Stadtrat wählt David Böhner, AL, zum Präsidenten der SBK.	
14.	GFL	Der Stadtrat wählt Francesca Chukwunyere, GFL, zur Vizepräsidentin der SBK.	
15.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Valentina Achermann, SP, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	
16.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Bernadette Häfliger, SP, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	
17.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Johannes Wartenweiler, SP, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
18.	SP/JUSO	Der Stadtrat wählt Shasime Osmani, SP, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	
19.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Mirjam Arn, GB, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	
20.	GB/JA	Der Stadtrat wählt Sarah Rubin, GB, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	
21.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Gabriela Blatter, GLP, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	
22.	GLP/EVP	Der Stadtrat wählt Corina Liebi, JGLP, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	
23.	FDP	Der Stadtrat wählt Nik Eugster, FDP, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	
24.	AL/PdA/TIF	Der Stadtrat wählt Tobias Sennhauser, TIF, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	
25.	GFL	Der Stadtrat wählt Carola Christen, GFL, als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	Schriftliche Wahl
26.	SVP	Der Stadtrat wählt Bernhard Hess, SVP als stellvertretendes Mitglied in die SBK.	

Traktandum 9: Ersatzbeschaffung von fünf Kehrrichtwagen; Kredit (2024.TVS.0234)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	Rückweisung: Die Vorlage sei an den Gemeinderat zurückzuweisen unter der Auflage, Kehrrichtwagen von maximal 2.30 m zu beschaffen.	Viele Quartierstrassen sind schmal. Die Stadt missbraucht 2.50 m breite Lastwagen als Vorwand um Kahlschlag Parkplätze durchzuführen.

Traktandum 10: Neugestaltung Statthalterstrasse; Ausführungskredit (2021.TVS.000196)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	Rückweisung: Das Geschäft ist an den Gemeinderat zurückzuweisen unter der Auflage, die Statthalterstrasse so auszugestalten, dass sie wie von der zuständigen Quartierkommission gefordert,	Die zuständige Quartierkommission QBB hat sich an ihrer Sitzung vom 7. September 2020 zwar einstimmig für die Neugestaltung der Statthalterstrasse ausgesprochen. Dies jedoch unter der Auflage, dass Nutzung der Statthalterstrasse als Chili-Parkplatz in

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
		auch künftig als Chilbi-Parkplatz benutzt werden kann.	die Planung miteinbezogen wird (siehe Protokoll). Dies wurde mit dem nun vorliegenden Geschäft jedoch klar nicht berücksichtigt.
2.	Ursula Stöckli, FDP	Der Ausführungskredit ist zu kürzen und darf nur noch die Kosten für die Anpassung der Strassen-entwässerung enthalten. Die anderen Arbeiten und Ausführungen (Aufwertungsmassnahmen, Umgestaltungen, Möblierungen etc.) sind aus dem Rahmenkredit «Ausbau Fernwärme Stadt Bern: Realisierung von Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum» zu bezahlen/finanzieren.	Der Rahmenkredit «Ausbau Fernwärme Stadt Bern: Realisierung von Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum» umfasst 48 Mio. CHF. EWB erstellt gleichzeitig die Fernwärmeleitungen und somit entsprechen diese Aufwertungsmassnahmen den Zielen resp. dem Zweck des genannten Rahmenkredits. Bemerkung: Der Antrag stellt nicht die Arbeiten an sich in Frage, sondern die Finanzierungsart.

Traktandum 11: Bären- und Waisenhausplatz, Umgestaltung und Sanierung; Ausführungskredit (Abstimmungsbotschaft) (2012.GR.000587)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	Rückweisung: Das Geschäft wird unter der Auflage an den Gemeinderat zurückgewiesen, den Entscheidungsorganen neben der vorliegenden Variante eine um min. 20% günstigere Light-Variante zur Auswahl vorzulegen, bei welcher auf nicht zwingend notwendige Elemente verzichtet wird.	Die Finanzlage der Stadt Bern ist weiterhin angespannt und bedingt deshalb einen sorgsamsten Umgang mit den finanziellen Mitteln. Um die Investitionsrechnung zu entlasten und Kosten sparen zu können, soll den Entscheidungsorganen deshalb neben dem vorliegenden Ausführungskredit in Höhe von 36,7 Millionen Franken, eine um min. 20% günstigere Light-Variante (unter 30 Millionen Franken) im Sinne einer Variantenabstimmung vorgelegt werden.
2.	PVS-Minderheit	Der Garten des Polizeigebäudes ist im Rahmen der Umgestaltung des BWP als Park für die Öffentlichkeit zugänglich auszugestalten. Mobile Sitzgelegenheiten sind vorzusehen. Gegenüberstellung der Anträge	Der Garten des Polizeigebäudes ist der einzige Grünraum im Planungsperimeter. Aktuell kann er von der Bevölkerung nicht zum Verweilen verwendet werden. Mit dem Fortschreiten der Klimaerwärmung werden schattige Plätze an Bedeutung gewinnen. Insbesondere für ältere Menschen und Kleinkinder ist es wichtig, dass genügend kühle Grünräume in der Innenstadt zur Verfügung stehen.

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			Damit Besuchende des Polizeigebäudes diskret Zutritt zum Gebäude haben, soll ein Nebeneingang als zusätzlicher Eingang umgestaltet werden.
3.	SP/JUSO	Der Gemeinderat soll prüfen, ob der Garten des Polizeigebäudes im Rahmen der Umgestaltung des BWP als Park für die Öffentlichkeit zugänglich ausgestaltet werden kann. Die Prüfung und allfällige Umsetzung dürfen nicht zu Verzögerungen des Gesamtprojekts führen.	Der Garten des Polizeigebäudes sollte von der Bevölkerung genutzt werden können. Dabei sollte auch geprüft werden, ob ein Nebeneingang für Besuchende des Polizeigebäudes den diskreten Zutritt ermöglichen kann. Der Gemeinderat soll mit der Gebäudemietlerin – der Kantonspolizei – prüfen, ob eine solche Öffnung des Parks und allenfalls eine Veränderung am Gebäude möglich ist. Diese Prüfung soll jedoch nicht zu Verzögerungen des Projekts führen.
4.	SVP	Im Zusammenhang mit der Realisierungsplanung und Umsetzung des Bauvorhabens ist die bisherige Begleitgruppe weiterhin periodisch zu orientieren und zu weiteren Begleitgruppensitzungen einzuladen.	Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren hat sich bewährt und muss unbedingt weitergeführt werden.
5.	SVP	Es sei zu überprüfen, in welchen Bereichen Einsparungen für das Projekt vorgenommen werden können, dies ohne, dass sich bei der Einstufung der UNESCO nachteilige Änderungen ergeben. Gegenüberstellung der Anträge	Angesichts der Lage der Stadtfinanzen scheint der Betrag nach wie vor sehr hoch. Einsparungen sind u.E. möglich. Der Bären-Waisenhausplatz ist bereits ein Kunstwerk für sich. Auf den Beitrag KiöR kann u.E. deshalb verzichtet werden. Zumindest kann der Betrag gekürzt werden.
6.	SVP	Der Beitrag KiöR sei um 50% zu kürzen.	Angesichts der Lage der Stadtfinanzen scheint der Betrag nach wie vor sehr hoch. Einsparungen sind u.E. möglich. Der Bären-Waisenhausplatz ist bereits ein Kunstwerk für sich. Auf den Beitrag KiöR kann u.E. deshalb verzichtet werden. Zumindest kann der Betrag gekürzt werden.
7.	SVP	Auf den Beitrag KiöR sei zu verzichten.	Angesichts der Lage der Stadtfinanzen scheint der Betrag nach wie vor sehr hoch. Einsparungen sind u.E. möglich. Der Bären-Waisenhausplatz ist bereits ein Kunstwerk für sich. Auf den Beitrag KiöR kann u.E. deshalb verzichtet werden. Zumindest kann der Betrag gekürzt werden.

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
8.	SVP	Dem Aspekt der Fussgängersicherheit sei die nötige Beachtung zu schenken.	Die verschiedenen Niveaus könnten Gefahren für Fussgänger bilden.
9.	SVP	Auf die Realisierung einer Abtreppe als gestalterisches Element ist zu verzichten.	Sicherheit für Fussgänger und Kostenfolgen sprechen dagegen.
10.	GB/JA, JUSO	Die Gedenkplakette auf dem unteren Waisenhausplatz bleibt an ihrem Ort.	Aus Rücksicht und Respekt gegenüber den Angehörigen und als Symbol von Polizeigewalt sollte die Gedenkplakette an ihrem Standort bleiben.
11.	GB/JA, JUSO	Die Gedenkstätte mit Stein auf dem unteren Waisenhausplatz wird während und nach dem Bau berücksichtigt. Die TVS bleibt weiterhin mit den Angehörigen in Kontakt und handelt immer in Rücksprache mit ihnen bezüglich der Gedenkstätte.	Die Gedenkstätte ist aus Rücksicht und Respekt der Angehörigen und als Symbol von Polizeigewalt zu berücksichtigen.
12.	GB/JA	Eine Baumgruppe mit 6-10 Bäumen ist auf dem mittleren Waisenhausplatz vorzusehen.	Auch wenn die Pflanzung von Bäumen oberhalb des Metroparkings technisch anspruchsvoll ist und mehr kostet, ist dies vorzusehen. Der längerfristige Mehrwert einer Baumgruppe ist die kurzfristigen Mehrkosten wert. Eine Baumgruppe ermöglicht: - Nutzung des Platzes an Hitzetagen - Schutz von besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen (ältere Menschen, Säuglinge, Kleinkinder, Menschen mit Vorerkrankungen, etc.) Die Sanierung des Parkings ist angedacht, es ist somit jetzt der Zeitpunkt, die Statik zu verstärken und Platz für das Wurzelwerk zu schaffen.
13.	GB/JA	Auf dem Bärenplatz sind die Flächen "(potenzielle) Aussenbestuhlung" entlang der Häuserreihen respektiv Veranden durchgehend als konsumfreie Flächen vorzusehen.	Momentan sind beim Bärenplatz 685m ² Fläche für Aussenbestuhlung vorgesehen und lediglich 420m ² frei zugängliche Fläche. Öffentliche Räume, wo sich Jugendliche, Familien, Personen mit Lebensmittelpunkt Gasse, etc. ohne Konsumzwang aufhalten können, sind wichtig für eine belebte Stadt mit Platz für alle Menschen. Deshalb soll auf die zusätzlich vorgesehene Aussenbestuhlung entlang der Veranden der Gastrobetriebe und der Fläche potenzielle Aussenbestuhlung entlang der Häuserreihe während und bei Zeiten ohne Markt verzichtet werden. Insbesondere während dem Marktbetrieb sind kommerzfreie Flächen entlang der

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			Häuserreihen/Veranden wichtig als Durchgangswege für einen flüssigen Personenverkehr.
14.	GB/JA	Die Fläche der Aussenbestuhlung auf dem Waisenhausplatz ist um ca. 350m ² zu reduzieren und als kommerzfreie Fläche während den Zeiten ohne Markt vorzusehen.	Momentan ist auf dem Waisenhausplatz nur ein kleiner Anteil der kommerzfreien Fläche im Bereich der Baumgruppen angedacht. Insbesondere an Hitzetagen ist es wichtig, dass Menschen mit wenig finanziellen Möglichkeiten ohne Konsumzwang unter Baumkronen verweilen können.
15.	GB/JA	Es ist eine klare Signalisation für den Veloverkehr einzuführen, die auch bei Veranstaltungen (insb. Märkten) frei bleiben.	Die Untersuchung der Nutzung zeigt, dass der Bären- und Waisenhausplatz oft von Velofahrenden gequert wird. Während Veranstaltungen (z.B. dem Weihnachtsmarkt) sind die direkten Wege aber meist verstellt, darum braucht es eine klare Signalisierung der Veloführung.
16.	GB/JA	Die Speichergasse ist für den MIV zu sperren. Gegenüberstellung der Anträge	Die Lebensqualität wird durch eine MIV-freie Speichergasse auf dem Waisenhausplatz erhöht und den Bedürfnissen von Fussgänger*innen und Velofahrenden mehr Rechnung getragen. Ausserdem wird die Sicherheit der Velofahrenden auf der Speichergasse erhöht. Dies würde die Bestrebung nach einer autoarmen Innenstadt massgeblich vorantreiben.
17.	GB/JA	Im Zuge der Bären-/Waisenhausplatz: Gesamtsanierung ist zu prüfen, ob die Speichergasse für den MIV gesperrt werden kann.	Die Lebensqualität wird durch eine MIV-freie Speichergasse auf dem Waisenhausplatz erhöht und den Bedürfnissen von Fussgänger*innen und Velofahrenden mehr Rechnung getragen. Ausserdem wird die Sicherheit der Velofahrenden auf der Speichergasse erhöht. Dies würde die Bestrebung nach einer autoarmen Innenstadt massgeblich vorantreiben.
18.	GB/JA	Das Rechtsabbiegen von der Zeughausgasse auf den mittleren Waisenhausplatz ist für den MIV zu sperren.	Der MIV fährt in der jetzigen Planung über den Waisenhausplatz. Dies entspricht nicht einem MIV-freien Waisenhausplatz, wovon im Vortrag die Rede ist. Deshalb soll der Rechtsabbieger von der Zeughausgasse auf den Mittleren Waisenhausplatz für den MIV gesperrt werden.
19.	GB/JA	Auf dem mittleren Waisenhausplatz werden keine kommerziellen Veranstaltungen bewilligt. Dieser	Wie im Vortrag beschrieben, soll der Waisenhausplatz der breiten Bevölkerung der Stadt Bern zur Verfügung

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
		steht nur für politische und unkommerzielle Veranstaltungen zur Verfügung.	stehen. Durch kommerzielle Veranstaltungen wird dies nicht gewährt. Deshalb soll der Waisenhausplatz für politische und unkommerzielle Veranstaltungen reserviert werden.
20.	GFL	Der Gemeinderat hat im Verlauf der weiteren Projektarbeiten zur Sanierung der Autoeinstellhalle Waisenhausplatz zu prüfen, ob die Kosten der Ermächtigung der Einstellenhallendecke für eine Pflasterung der Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG (AWAG) überbunden werden können.	Die Stadt muss gemäss einem langjährigen Vertrag mit der AWAG die Kosten für die verstärkte Überdeckung übernehmen, obwohl das Parking die Ursache dafür ist, dass der Waisenhausplatz / untere Bärenplatz heute nicht einmal minimal begrünt werden kann, keine hohe Tragfähigkeit hat und die Betondecke deshalb verstärkt werden muss. Dieser Vertrag soll im Hinblick auf die Sanierungsarbeiten oder auf zukünftige Weiterentwicklungen im Sinne einer fairen Kostenverteilung zwischen Stadt und AWAG abgeändert werden.
21.	SVP	Die kommerzfreie Zone des Bären- und Waisenhausplatzes soll in Absprache mit den ansässigen Gastronomiebetrieben so ausgestaltet werden, dass diese für sie keine direkten Einschränkungen mit sich bringt. Gegenüberstellung der Anträge	Im Rahmen des vorliegenden Umgestaltungsprojektes soll am Bären- und Waisenhausplatz neu eine kommerzfreie Zone eingeführt werden. Für die ansässigen Gastronomiebetriebe werden die Auswirkungen der jetzt geplanten kommerzfreien Fläche jedoch kaum tragbar sein. Die Restaurantbesitzer werden mit der Schaffung einer solchen Zone direkt vor ihrer Haustüre in deren Existenz bedroht. Von der Bevölkerung wird die Auswahl an Restaurants auf dem Bären- und Waisenhausplatz heute sehr geschätzt. Als wichtige Orte der Innenstadt Berns, bereichert das vielfältige gastronomische Angebot die Plätze und macht diese attraktiver sowie belebter. Damit die Verpflegungsmöglichkeiten für die Bevölkerung sowie unzählige Arbeitsplätze rund um den Bären- und Waisenhausplatz auch weiterhin sichergestellt sind, muss die geplante kommerzfreie Fläche in Absprache mit den ansässigen Gastronomiebetrieben überarbeitet werden, damit alle Interessen gewahrt sind.
22.	SVP	Grundsätzlich ist auf die Definition von kommerzfreien Zonen zu verzichten.	Die Plätze sind öffentlich, müssen aber auch in Zukunft für gewinnorientierte Anlässe offen bleiben.

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
23.	SVP	Es darf keine Reduktion von Standplätzen für Marktfahrende realisiert werden.	Der Marktbetrieb darf nicht eingeschränkt werden.

Traktandum 12: MFH Schlossstrasse 86 und 88, 3008 Bern: Gesamtsanierung; Baukredit (2020.FPI.000081)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	Rückweisung: Das Geschäft ist an den Gemeinderat zurückzuweisen unter der Auflage eine neue Variante vorzulegen, welche auf den Einbau eines Lifts verzichtet.	Die Sanierungskosten in Höhe von 9. Mio CHF für insgesamt 19 Wohnungen stehen in keinem Verhältnis. Da der grösste Kostentreiber der Einbau von Liften ist, soll darauf verzichtet werden.